

Immobilienmarkt | Motormarkt | Stellenmarkt | Abo & Service | SZ-Shop | E-Paper | Tickets | Anzeigen | Wetter | Weitere Angebote

login

Suche

Politik | Wirtschaft | Geld | Kultur | Sport | Leben | Karriere | München & Region | Bayern | **Medien** | Digital | Auto | Wissen | Panorama | Reise

Home | **Medien** | BR-Sitcom "Schlawiner" - Crescendo des Wahnsinns

BR-Sitcom "Schlawiner"

02.09.2011, 15:28

Crescendo des Wahnsinns

Von *Claudia Tieschky*

Anzeige

Das Schlawinerische unterscheidet Bayern von Deutschland. Das hat auch der Bayerische Rundfunk erkannt und zeigt in der wunderbaren Sitcom "Schlawiner" wie sich erwachsene Spinner durch die Großstadt schlagen - auf häufigen Tangopartys, in beständiger Geldnot und in einer deutsch-österreichischen Mischehe.

9

Empfehlen

8

Senden

0

Man sollte die Finger davon lassen, Humor zu erklären, erst recht, wenn er aus Österreich kommt, also tendenziell mit einer Gemütswelt zu tun hat, die der Deutsche nicht versteht.



Die Schlawiner Basti (Alexander Jagsch) und Gundi (Suse Lichtenberger) - ein deutsch-österreichisches Pärchen. Wenigstens sprechen sie dieselbe Sprache, zumindest halbwegs. (© BR/Breitwandfilm)

Vielleicht ist das Vernünftigste, was man über den österreichischen Humor sagen kann, dass man ihn im Fernsehen meistens erkennt, wenn man ihn sieht - bei *Kaisermühlen-Blues*, *Kottan ermittelt* oder dem Satire-Duo Stermann & Grissemann.

Das Publikum des Bayerischen Rundfunks (BR) ist dank des Bildungskanals BR alpha genauer informiert, dort laufen montags Wiederholungsfolgen der irgendwie sehr irren ORF-Talkshow *Wir sind Kaiser*. Es plaudert der zur Rettung des Landes berufene Operettenmonarch Robert Heinrich I. (Robert Palfrader) vom Thron herab mit seinen Gästen und diskutiert bei diesen Audienzen auch gern näselnd reale Politik. Wenn man das mit der Sinnhaftigkeit echter Talkshows vergleicht, muss man sagen: Das hat schon was.

ANZEIGE



Der BR baut nun die Zusammenarbeit weiter aus und zeigt die Sitcom *Schlawiner*, bei der er gemeinsam mit dem ORF



als Auftraggeber beteiligt war. *Schlawiner* kann man vielleicht im weiteren Sinn beschreiben als Mischung aus Sketch-Comedy wie *Sechserpack* (Sat 1), aus *Lindenstraße* (ARD) und der Parodie von beidem: Eine Clique erwachsener Spinner schlägt sich

in der Großstadt durchs Leben. Natürlich wollen alle nur das Beste, also auch für sich selbst.

Zu den gegebenen Umständen gehören häufige Tangopartys, immer Geldnot, sowie eine deutsch-österreichische Mischehe, wobei die deutsche Gundi durch hysterische Humorlosigkeit auffällt. Deswegen bringt in der erste Folge zum Beispiel der Streit um eine Malakoff-Torte, den man hier nicht in seiner ganzen Breite darstellen kann, am Ende wirklich alle Protagonisten auf die Zinne: Manu und Maia, zwei sympathische Mittdreißiger mit den Kommunikationsstrukturen eines alten Ehepaares, einen Ex-Freund, Maias materialistischen Vater; den zwangshandelnden Walter, den Schnorrer Engelbert, den argentinischen Stenz Jesus, die blonde Irina, die einen Millionär kennt, und noch einige andere. In späteren Folgen ist auch die Biermösl Blosn zu sehen.

Eine sanfte Form kreativen Wahnsinns

Regisseur und Produzent ist Paul Harather, der auch *Indien* mit Josef Hader und Alfred Dorfer inszenierte. Seine [Sitcom](#) besteht aus kurzen Comedy-Sequenzen, die inhaltlich mehr oder weniger verknüpft sind. Die typische Dramaturgie einer *Schlawiner*-Szene ist hansmoserhaft.

Es fängt alltäglich an - zum Beispiel eben mit übriggebliebenen Torten bei einer Party - , steigert sich von einer zickigen Bemerkung und Beleidigungen über Vermittlungsversuche weiterer Protagonisten zu weiteren Missverständnissen und endet oft auf dem Höhepunkt mit einem Schnitt. Ein Crescendo des Wahnsinns, wunderbar.

Die Umschreibung für eine sanfte Form kreativen Wahnsinns ist es, wenn es über einen Produzenten heißt, er sei für eine Serie "sehr weit in Vorleistung" gegangen. Harather wollte, berichtet die BR-Unterhaltungschefin Annette Siebenbürger, die *Schlawiner* unbedingt, erst nachträglich kamen [ORF](#) und BR bei der Finanzierung dazu.

Ob sich der BR an einer möglichen zweiten Staffel beteiligt, wird geprüft und hängt wohl auch vom Erfolg der Episoden ab. Im ORF liefen die Folgen bereits.

Ins Konzept des BR, der auf Regionalität setzt, dürfte die Comedy jedenfalls passen. Denn wie sagt Paul Harather: "Das Schlawinerische, das ist das Orientalische im Süddeutschen, das Schlawinerische ist das, was [Bayern](#) vom Rest Deutschlands trennt, das ist das, was die Österreicher und die Bayern vereint." Man ahnt schon, was er meint.

Schlawiner, sieben Folgen, BR, immer freitags, 23.30 Uhr

9

[Mailen](#) | [Drucken](#) | [Themenalarm](#)

8 Empfehlungen. [Registrieren](#), um die Empfehlungen deiner Freunde sehen zu können.

Lesetipp aus der aktuellen SZ: Patient Erde

Eine Themenwoche des ZDF zu den ökologischen und geopolitischen Konfliktfeldern der Zukunft. [jetzt lesen...](#)

THEMA **Schlawiner**

"Dreileben" in der ARD **Eine öffentlich-rechtliche Keule** 29.08.2011